

Singles empfinden einen gesellschaftlichen Druck sich zu binden

Zürich, 3. März 2015 – Fast ein Drittel der Schweizer Bevölkerung zwischen 18 und 69 Jahren ist Single. Bei den über 40-Jährigen ist der Singleanteil in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen. Vor allem Frauen finden, dass man „liiert“ in der Gesellschaft einen positiveren Status hat und als glücklicher eingeschätzt wird, als wenn man Single ist. 36% der weiblichen und 41% der männlichen Singles haben zudem das Gefühl, dass von ihnen im Job mehr Flexibilität erwartet wird als von verheirateten Kollegen mit Kindern.

Gemäss einer im Dezember 2015 von PARSHIP.ch durchgeführten, repräsentativen Umfrage* bei insgesamt 1000 Deutsch- und Westschweizern zwischen 18 und 69 Jahren bezeichneten sich 31% der Befragten als „Single“. Bei den unter 40-Jährigen gilt das für fast jeden zweiten Mann (48%), bei den Frauen nur für jede Vierte (25%). Bei den über 40-Jährigen sinkt der Singleanteil bei den Männern aber auf 23%, während er bei den Frauen auf 32% steigt. Innerhalb den letzten fünf Jahren hat sich der Single-Anteil in dieser Altersgruppe leicht erhöht, während bei unter 40-Jährigen kein klarer Trend auszumachen ist.

Männer sehen ihren „Single-Status“ entspannter als Frauen

„Single“ zu sein drückt einen Status aus – ebenso wie „in Partnerschaft lebend“ oder „verheiratet“. Wie Singles diesen Status in der heutigen Schweizer Gesellschaft empfinden, hat PARSHIP.ch in einer weiteren Umfrage** bei 748 Deutschschweizer Singles untersucht:

- Knapp die Hälfte der befragten Singles (47%) findet, dass „in Partnerschaft lebend“ oder „verheiratet“ in der Schweizer Gesellschaft als positiver angesehen wird, als wenn jemand „Single“ ist. Besonders Frauen (54%, Männer: 37%) und 30 bis 39-Jährige (53%) haben diesen Eindruck.
- Über die Hälfte der unter 40-jährigen Singles (52%) hat zudem das Gefühl, dass die Schweizer Gesellschaft ihnen unterstellt, eher unglücklicher und unzufriedener zu sein als in Partnerschaft Lebende. Bei den über 40-Jährigen sind es rund 40%.
- Gefragt nach ihren Erfahrungen am Arbeitsplatz, finden 41% der Männer und 36% der Frauen, dass man von ihnen mehr Einsatz, Überstunden oder Rücksicht bei der Ferienplanung erwartet als von verheirateten Kollegen oder Kollegen mit Kindern.
- Die Hälfte der befragten Single-Männer (52%, Frauen: 38%) sind der Überzeugung, dass es heute keinen Unterschied mehr macht, ob man als Frau oder als Mann Single ist. 43% der Frauen (Männer: 25%) glauben jedoch, dass es von der Gesellschaft eher als „normal“ angesehen wird, wenn ein Mann Single ist als eine Frau.

